

Schachmatt mit Liebe und Strategie

Werretalhalle: Gelungene Musical-Aufführung der Jugendkantorei Obernbeck

Von Julia Heidemann

■ **Löhne.** Mit einer Mischung aus viel Musik, tollen Schauspielern, Sologesängen und einer großen Portion Mut, führten die Mitglieder der Jugendkantorei Obernbeck das Musical „Schach 2.0 – Schwarz oder Weiß? Du musst dich entscheiden!“ zum zweiten Mal auf. Unter der Leitung von Kantorin Elvira Haake hatten die Kinder des Jugendchors der Kirchengemeinde Obernbeck das Musical anlässlich der Konzertreihe „Einfach Frei!“ zum Reformationsjahr einstudiert und führten es – nach der erfolgreichen Premiere in der Obernbecker Kirche – nun in der Werretalhalle auf.

In dem Musical geht es um eine neue Interpretation des Schachspiels, welche mit aufwendiger Kulisse und Kostümen den Konflikt von Schwarz und Weiß zum Ausdruck bringen soll. Die ehrgeizige weiße Königin, die kurz vor einem Krieg mit Schwarz steht, verpflichtet ihre Tochter Prinzessin Luna zu einer Hochzeit mit Prinz Zero des schwarzen Teams, um einen Krieg zu verhindern. Doch Prinzessin Luna flüchtet, um der Hochzeit aus dem Weg zu gehen.

Mit der neuen Interpretation versuchen die Jugendlichen, das sonst aggressive Strategiespiel mit Moral und Liebe zu reformieren. Ein besonderer Unterschied zur ers-

ten Aufführung war die musikalische Unterstützung der Musikschule Löhne. „Wir hatten bei der ersten Aufführung lediglich Schlagzeug, Bass und Klavier als Begleitung, doch für die zweite Aufführung wollten wir es größer und haben Kollegen aus der Musikschule gefragt“, erklärt Björn Bockfeld, der aus einer bereits vorhandenen Klavierpartitur die einzelnen Stimmen für Bläser, Cello und Gitarre arrangierte.

Besonders die Musik lockte viele Besucher an. „Ich wusste gar nicht was auf mich zu kommt, ich bin sehr musikbegeistert und wollte mir das gern ansehen. Ich bin positiv überrascht und finde die Zusammenarbeit mit den Kindern herausragend“, lobte Edith Pohl. Auch für Nicole Krefth und Tochter Nele-Soophie ist die Aufführung in der Werretalhalle etwas besonderes – obwohl die erste Vorstellung ebenfalls verfolgt wurde: „Für mich ist die Professionalität der Kinder einfach überragend, auch den Mut zu haben mit so jungen Jahren schon solo zu singen“. Als ein persönliches Highlight für Mutter und Tochter erinnert sich Krefth an ein Zitat von Prinz Zero: „Die Ehe ist der Liebestot auf dem Sofa“.

Mit Applaus feierte das Publikum die jungen Schauspieler, die den Zuschauern das Reformationsjahr ein Stück näher gebracht hatten.



Schwarz und weiß: Die Schauspieler beeindruckten mit aufwendigen Kostümen und Kulissen. FOTO: JULIA HEIDEMANN



Sehr emotional: Die Löhner Kantorei singt mit wenig Akzent, um viel Gefühl zu transportieren.

FOTOS: NICOLAS BRÖGGELWIRTH

Ein Leben für den Glauben

Konzert: Am Samstagabend führte die Löhner Kantorei das Bonhoeffer-Oratorium von Matthias Nagel und Dieter Stork vor 200 Zuhörern in der Pauluskirche auf

Von Nicolas Bröggelwirth

■ **Löhne/Bünde.** Als er am 9. April 1945, kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges, im Konzentrationslager Flossenbürg in Bayern hingerichtet wurde, war der Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer erst 39 Jahre alt. Gerade durch seine Briefe, die er in seinem zweijährigen Gefängnisarrest schrieb, ist er zwischen Glaube und Institutionen, ideellen und real manifesterter Welt zerrissene Breslauer heute noch bekannt und bewundert.

Auch Matthias Nagel und Dieter Stork setzten ihm mit ihrem Lied-Oratorium ein Denkmal. Das 1997 entstandene Werk führte die Löhner Kantorei in seiner jetzigen, überarbeiteten Form zum ersten Mal im letzten Jahr auf. Mit diversen Bläsern, Gitarre und Schlagzeug sowie einem Streichquartett der Bielefelder Philharmoniker gelang es, mit den fast 30 Sängern einen kirchenschifffüllenden Klang zu erzeugen.

Der 1936 in Rahden geborene Pfarrer im Ruhestand Dieter Stork las als Librettist selbst die Texte, die die einzelnen Lieder miteinander

verbunden. Die teilweise pathetisch anmutenden Passagen aus Bonhoeffers Biografie verzichten größtenteils auf eine Verklärung von seinem Leben. Sie zeigen darüber hinaus doch auch seine Denkansätze, führen ein in seine neben der Theologie stehende Philosophie, die manchmal auch aus mehr Fragen als aus Antworten bestand. „Am eigenen Erleben warnt er vor einem Wunschbild von Kirche.“ Mit erhobenem Zeigefinger wird eine historisch determinierte Unausweichlichkeit beschrieben, die auch vor transzendenten Perspektiven nicht Halt macht.

Bonhoeffers Texte sind teilweise erstaunlich aber auch erschreckend aktuell. „In einer Zeit, die Bomben legt und Kinder foltert und tötet, und jeder schweigt, obwohl vom Blut die stumme Erde sich rötet, in solcher Zeit fragt Christus uns, ob wir es wagen, den Frieden zu tun, die Wahrheit des Friedens zu sagen?“ Doch ist es wirklich die Zeit, die Kinder tötet? Stork macht es in seinen Texten aktueller und dadurch konkreter, spricht erst von Juden, dann von Bosniern und Syrern, von Asylanten und brennenden Häusern.

Der 1958 in Löhne geborene Kirchenmusikdirektor und Komponist des Oratoriums Matthias Nagel saß selbst am E-Piano, überließ die musikalische Gesamtdirektion allerdings dem in Weißrussland geborenen Leiter der Kantorei Viacheslav Zaharov. Bei den modernen, eingängigen und gefälligen Harmonien griff er nicht vollständig den werkimmanenten Pathos auf, sondern reduzierte als Kontrast die Interpretation des Sujets auf vielschichtig individuelle Emotionen, setzte entgegen einem starken Akzent das vokale personalisierte Legato der einzelnen Stimmen gegenüber. Der Chor diente nicht dem Werk, das Werk diente



Liebt Fragen ohne Antworten: Librettist Dieter Stork.

dem Chor.

Kompositorisch sind die verwendeten Mittel bis hin zu tänzerischen Klängen so reichhaltig wie die Rhetorik der ausgesuchten Texte. Neben der leichten Verständlichkeit bleibt das Oratorium ein vielschichtiges Werk, das eine genaueren Betrachtung verdient und wird für den Hörer durch eine einzelne Aufführung sicherlich nicht erschlossen.

In der Begrüßung hieß es: „Nach dem letzten Ton wollen wir es so halten, eine Gedankenminute für Dietrich Bonhoeffer zu halten.“ Nachdem sich der Dirigent schließlich zum Publikum umgewandt hatte, gab es viel Applaus. Das bedingungslose und konsequente Leben für den Glauben, gerade in den Zeiten des Nationalsozialismus, bewegt auch heute noch viele Menschen. „Wenn man in einen falschen Zug einsteigt, nützt es nichts, wenn man im Gang entgegen der Fahrtrichtung läuft! Flüchten oder standhalten? Wie werden wir überleben?“ Doch welches ist der richtige Zug? Wie Bonhoeffers Gedanken stellt auch das Oratorium mehr Fragen, als es Antworten gibt. Das bereichert es, weil es befreit.

Umweltmobil sammelt Schadstoffe

■ **Löhne (nw).** Umweltbewusste Löhner haben in dieser Woche wieder die Gelegenheit, ihren schadstoffhaltigen Hausmüll ordnungsgemäß zu entsorgen: Das Umweltmobil des Kreises Herford kommt in die Werrestadt und nimmt an verschiedenen Tagen und Orten Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Kleber, Säuren, Laugen, Farben, Lacke, Batterien ohne Recyclingsymbol und Reinigungsmittel entgegen. Stopps sind an folgenden Standorten vorgesehen:

DIENSTAG, 16. MAI:

- ◆ Gohfeld, Parkplatz an der Goethe-Realschule, 8 bis 9 Uhr
- ◆ Löhne – Ort, Sporthalle Brunnenstraße, 11 bis 12 Uhr
- ◆ Obernbeck, Parkplatz an der Freiwilligen Feuerwehr, in den Teichen, 14 bis 15 Uhr

MITTWOCH, 17. MAI:

- ◆ Mennighüffen, Halstern, Bäckerei Schmidt, Lübbecke Straße, 10 bis 11 Uhr
- ◆ Mennighüffen, Sportplatz Ostscheid, Glockenstraße, 13 bis 14 Uhr
- ◆ Gohfeld, ehem. Firma, Koblenzer Straße, 16 bis 17 Uhr

DONNERSTAG, 18. MAI:

- ◆ Löhne Bahnhof, Neukauf, Königstraße, 8 bis 9 Uhr
- ◆ Löhne Bahnhof, Festplatz an der Lübbecke Straße, 11 bis 12 Uhr

Die Schadstoffe dürfen aufgrund ihres Gefährdungspotentials nicht einfach an der Sammelstelle abgestellt werden. Nicht entgegen genommen werden Altöle, Spraydosen aus dem Kosmetik- und Pflegebereich und aus dem Lebensmittelbereich, restentleerte Dispersionsfarbeneimer sowie Feinst- oder Weißblechverpackungen. Hierfür existieren alternative Entsorgungswege.

Informationen gibt es beim Kreis Herford über das Amt für Umwelt, Planen und Bauen unter Tel. (05221) 13 22 54 oder über das Zwischenlager in Bünde unter Tel (05223) 13 08 03.

Anzeige

Sparen in Ihrer Region!

NW
Neue Westfälische

<p>Vergölst Reifen + Autoservice</p> <p>Ringstr. 35, 32584 Löhne</p> <p>5 %</p>	<p>Schuh Falk</p> <p>Bahnstraße 29, 32584 Löhne</p> <p>8 % auf Schuhe & Zubehör</p>	<p>RÖSLER Reit- und Fahrspart Sattlerei</p> <p>Königsstraße 15b, 32584 Löhne</p> <p>4 % auf Reit- und Fahrspartartikel</p>	<p>ich liebe es™</p> <p>Ringstraße 27, 32584 Löhne</p> <p>5 % auf alle Speisen und Getränke</p>
<p>WEINMANN</p> <p>Wittekindstraße 2-4, 32584 Löhne</p> <p>3 % auf Weine & Spirituosen im Weinkeller</p>	<p>Oestreich Gartenbedarf</p> <p>Langenbreite 1b, 32584 Löhne</p> <p>4 % auf Samen, Feldsaaten, Dünger, Tierbedarf</p>	<p>MARKANT</p> <p>Herforder Str. 42, 32584 Löhne</p> <p>1 %*</p>	<p>Allen & Gerland HÖRGERÄTE IHRE MEISTER FÜR GUTES HÖREN</p> <p>Lübbecke Str. 84, 32584 Löhne</p> <p>4 % auf Nebensortiment</p>

NW-Karte

Jetzt sparen!

98765123 871234567 5

MAXIMILIAN MEISTERMANN Kunden-Nr.: 012345678

*Zigaretten, Zeitschriften, Kreditkarteneinkäufe und Pfand ausgenommen.

Jetzt NW-Karte aktivieren!
Tel. 0521 / 555 801 oder online nw-karte.de